

## **Souverän digital in der Sozialen Arbeit**

## Teil I

### Anmerkungen zur digitalen Transformation

„Es geht um nichts weniger als die (Mit-)Gestaltung einer digitalen Transformation der Sozialen Arbeit.“

**Wortbedeutung: Transformation**

caritas

**trans-formare**  
=  
**umgestalten, verwandeln**  
→ Disruption?!

(„change“ = verändern, um-, verwandeln)  
→ Anpassung

## Digitale Transformation: Wo beginnt sie?

caritas

„Digitale Transformation beginnt beim Menschen und nicht in der Steckdose“ (Kopf et al.)

### Stichworte:

Unternehmenskultur, Unternehmenswerte, Führungskultur, Innovationskultur,  
digital kompetente Mitarbeitende, horizontale Netzwerke statt vertikaler Strukturen,

## Treiber der digitalen Transformation in der Sozialwirtschaft ...

... verstehen Digitalisierung und ihre Auswirkungen mehrdimensional.

... kennen die wichtigsten Innovations- und Managementmethoden.

(Business Model Canvas, Design Thinking, Human Centered Design, Lean Management, Agiles Management)

... wissen um die Besonderheit der (digitalen) Start-up-Kultur.

(Vernetztes Denken, Interdisziplinarität, Lernbereitschaft, Flexibilität, Agilität, Spontaneität, Risikobereitschaft)

... denken bei Innovations- und Investitionskosten unternehmerisch.

... verschaffen sich den Überblick über funktionierende digitale Geschäftsprozesse und -modelle.

... erarbeiten sich eine eigene Position zu Fragen der Datensicherheit.

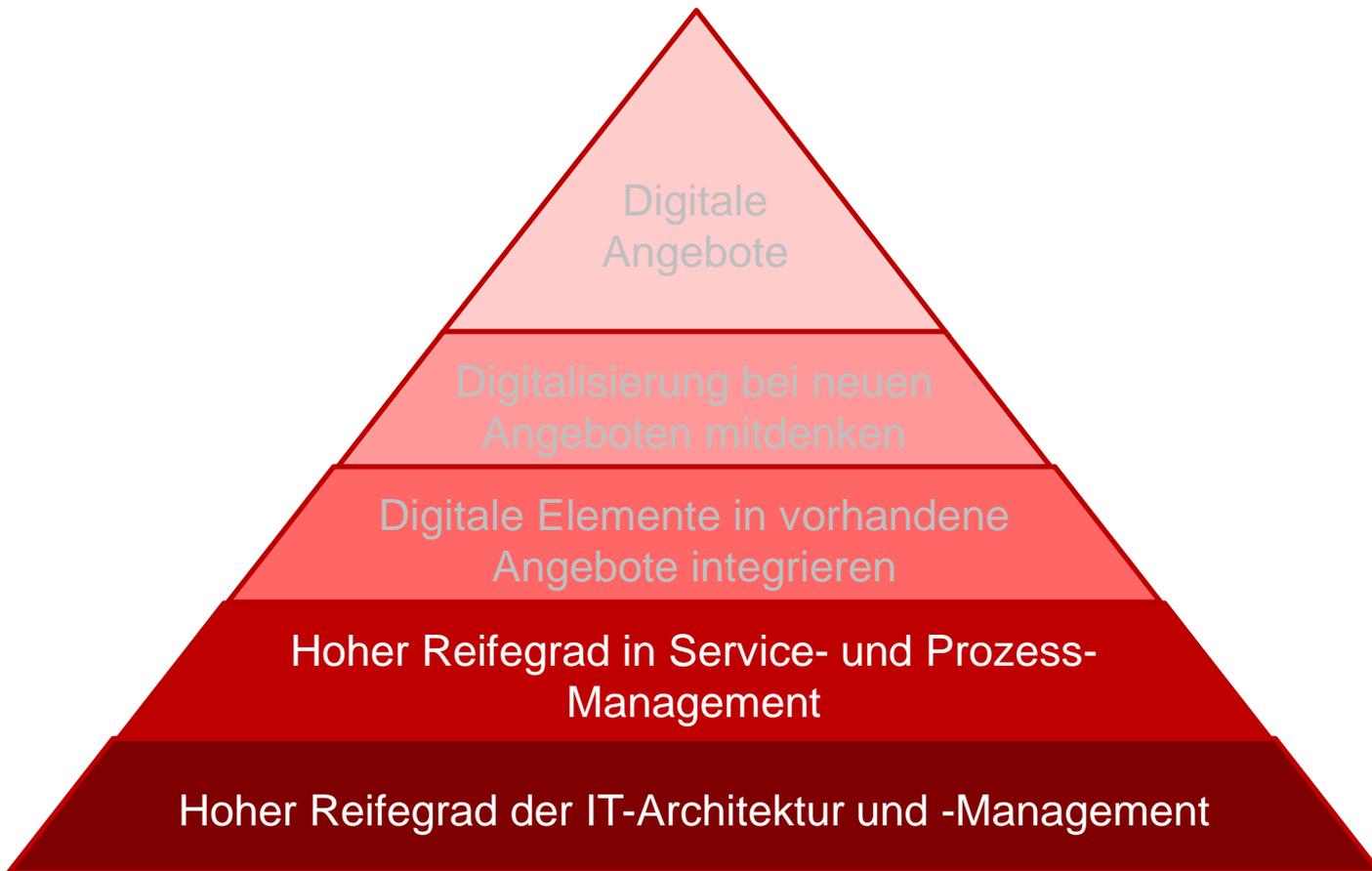
... beherrschen die branchenüblichen digitalen Technologieanwendungen.

(z.B. Fachsoftware für Hilfeplanung und Dokumentation, Einsatzplanung usw.)

Kopf, H., Schmolze-Krahn, R.: Zwischen Tradition und Digitalisierung – Unternehmenskulturen sozialer Organisationen im Wandel; in: Kreidenweis, H.: Digitaler Wandel in der Sozialwirtschaft, Grundlagen – Strategien – Praxis, Nomos 2018

## Digitales Reifegradmodell nach H. Kreidenweis

caritas



## Digitale Transformation: Was verändert sie?

caritas

### Harte Faktoren:

- Prozesse > Strukturen > Organisationsaufbau
- Kommunikationswege
- Geschäftsmodell
- ...



### Weiche Faktoren:

- - Unternehmens- und Führungskultur
- - Kommunikationsverhalten
- ....

## Teil II

### **Anmerkungen zu „digitalen Kompetenzen“**

Kompetenzen, die man benötigt, um in einer digital geprägten (Arbeits-) Welt aktiv und produktiv mitwirken zu können.

„Offen bleibt dabei häufig, welche (Kompetenz-)Anforderungen an die Mitarbeitenden gestellt werden und inwieweit diese als Bestandteil der Ausbildung vorausgesetzt werden können bzw. wie die Einrichtungen und Dienste mit dieser Herausforderung in der Praxis umgehen.“

## Kompetenzen laut DQR

caritas

### Kompetenzverständnis im DQR:

”

Kompetenz bezeichnet im DQR die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende Handlungskompetenz verstanden“.

[https://www.dqr.de/media/DQR\\_22.4.15\\_Irmgard\\_Frank\\_Vormittag.pdf](https://www.dqr.de/media/DQR_22.4.15_Irmgard_Frank_Vormittag.pdf)

## Beispiele „digitale Kompetenzen“ I „Faktoren der digitalen Intelligenz“

caritas

- Digital citizen identity
- Screen time management
- Cyberbullying management
- Cybersecurity management
- Privacy management
- Critical thinking
- Digital footprints
- Digital empathy

<https://www.weforum.org/agenda/2016/09/8-digital-life-skills-all-children-need-and-a-plan-for-teaching-them/>, zitiert nach  
Graf, N., Gramß, D., Edelkraut, F.: Agiles Lernen – Neue rollen, Kompetenzen und Methoden im Unternehmenskontext, Haufe 2017, 112.

## Beispiele digitale Kompetenzen II

### IAB-Forscherin Britta Matthes

caritas

„Die müssen sich mit den neuesten technologischen Innovationen vertraut machen und dementsprechend weitergebildet werden. Weil sich mit der Digitalisierung aber auch die Art und Weise verändert, wie man arbeitet, ist es nicht nur wichtig, digitale Kompetenzen zu stärken, sondern **auch soziale Kompetenzen wie Kooperationsbereitschaft, Kommunikationsstärke, Selbstmanagement oder Empathie**. Weil das Wissen über traditionelle Herstellungsmethoden und die Fähigkeit, diese auch anzuwenden, einer der wichtigsten Bausteine für die kreative Bewältigung künftiger Probleme sein dürfte, geht es im Kern darum, das Erfahrungswissen der Beschäftigten mit den neuen digitalen Kompetenzen zu verzahnen.“

<https://www.iab-forum.de/es-geht-darum-erfahrungswissen-und-neue-digitale-kompetenzen-zu-verzahnen-ein-interview-mit-britta-matthes-und-katharina-dengler/>, aufgerufen am 28.05.2018.

## Beispiele digitale Kompetenzen III lt. Europäischer Kommission

caritas

The report called [DigComp 2.0](#) presents the updated list of 21 competences (also called the conceptual reference model) whereas the eight proficiency levels and examples of use can be found in [DigComp 2.1](#).

<https://ec.europa.eu/jrc/en/digcomp>, aufgerufen am 28.05.2018.

# Beispiele digitale Kompetenzen III

## lt. Europäischer Kommission

caritas

### **Competence area 1: Information and data literacy**

1.1 Browsing, searching, filtering data, information and digital content 1.2 Evaluating data, information and digital content 1.3 Managing data, information and digital content

### **Competence area 2: Communication and collaboration**

2.1 Interacting through digital technologies 2.2 Sharing through digital technologies 2.3 Engaging in citizenship through digital technologies 2.4 Collaborating through digital technologies 2.5 Netiquette 2.6 Managing digital identity

### **Competence area 3: Digital content creation**

3.1 Developing digital content 3.2 Integrating and re-elaborating digital content 3.3 Copyright and licences 3.4 Programming

### **Competence area 4: Safety**

4.1 Protecting devices 4.2 Protecting personal data and privacy 4.3 Protecting health and well-being 4.4 Protecting the environment

### **Competence area 5: Problem solving**

5.1 Solving technical problems 5.2 Identifying needs and technological responses 5.3 Creatively using digital technologies 5.4 Identifying digital competence gaps

- IT-Grundkompetenz und Medienkompetenz
- Methoden- und Social-Skills,
- Emotionale und soziale Kompetenz,
- Kreative Kompetenz,
- Lern- und Veränderungsbereitschaft sowie -fähigkeit,
- Fähigkeit im Umgang mit Geschwindigkeit und Komplexität,
- Selbst-Management und lebenslanges Lernen
- Fähigkeiten, mit und ohne direkten persönlichen Kontakt zu kommunizieren und zu kooperieren sowie Wissen zu teilen
- Ethische Kompetenz (mündl. ergänzt)

[http://www.ibe-ludwigshafen.de/download/arbeitsschwerpunkte-downloads/digitalisierung/Erfolgsformel-Arbeiten-4.0-und-FuCC88hrung-4.0\\_NEU\\_2.pdf](http://www.ibe-ludwigshafen.de/download/arbeitsschwerpunkte-downloads/digitalisierung/Erfolgsformel-Arbeiten-4.0-und-FuCC88hrung-4.0_NEU_2.pdf),  
aufgerufen am 24.10.17.

## **These I:**

Wenn wir nicht heute damit beginnen, neue, „digitale Kompetenzen“ in der beruflichen Bildung zu unterrichten, haben wir morgen fehlausgebildete Mitarbeitende.

## **These II:**

Die inhaltliche Füllung vieler genannter Kompetenzen weicht qualitativ vom bisherigen Verständnis ab!

## **These III:**

„Digitale Kompetenzen“ müssen über die gesamte  
Bildungskette vermittelt werden,

Speziell in: Ausbildung – Studium – Fort- und Weiterbildung